

nur Schlaglichter bieten, ergibt sich doch eine Vorstellung, wie vielfältig der kalabresische Abt bis in die Gegenwart wirkt. Gerhard Rottenwöhler

James McEVOY / Michael DUNNE, A Pseudo-Grosseteste Treatise on *Luxuria* at Pavia, *Viator* 38,2 (2007) S. 75–84, edieren einen in Pavia, Bibl. Univ., Aldini 69 (13. Jh.) überlieferten und dort Robert Grosseteste zugeschriebenen einschlägigen Text, lehnen aber dessen Identifizierung mit der seit dem 15. Jh. vermißten Schrift *Contra luxuriam* des Bischofs von Lincoln ab. R.S.

Quadragesimale Admontské. Quadragesimale Admontense, edice a překlad/ediderunt et traduxerunt Hana FLORIANOVÁ, Dana MARTÍNKOVÁ, Zuzana SILAGIOVÁ, Hana ŠEDINOVÁ (*Fontes latini Bohemorum* 6) Praha 2006, Oikoymene, CXVII u. 694 S., ISBN 80-7298-152-8, CZK 598. – Bis zum Verkauf wichtiger Teile der Handschriftenschätze des Admonter Benediktinerstiftes in der Zwischenkriegszeit befand sich dort auch eine wichtige Sammlung von Bohemica, die zum guten Teil vom Tschechoslowakischen Staat für die Prager Nationalbibliothek erworben werden konnten, darunter auch eine Hs. von 1434. Sie enthält eine umfangreiche anonyme Sammlung von Fastenpredigten (insgesamt 47), die wegen des bohemikalnen Ursprungs (mit vielen inserierten tschechischen Worten bzw. ganzen Redewendungen) reges Interesse der Forschung fand, doch mit Ausnahme unbedeutender Teilübersetzungen nie ediert wurde. Es war besonders F.M. Bartoš, der 1947 Textzusammenhänge der Sammlung mit authentischen Werken des Johlin aus Wodnian, Pfarrer in der Prager Neustadt, entdeckte und ihm das Quadragesimale mit großer Wahrscheinlichkeit zuschreiben konnte. Die Hg. wollen diese Zuschreibung weiter untermauern, wobei sie auch die Entstehungszeit, Anfang der 1390er Jahre, begründen wollen (S. IX–LXVIII), doch sind im Text die zeitgeschichtlichen Anspielungen ziemlich selten. Willkommenerweise bieten sie auch eine unbedeutend verkürzte deutsche Fassung der wichtigen Einleitung an (S. LXIX–CXVII). Ausführlich befassen sich die Hg. auch mit den Fragen von Vorlagen der benutzten Exempla. Die Einleitung widmet sich der Form und dem Inhalt des Quadragesimale und versucht besonders seinen Zusammenhang zur gesprochenen Predigt zu klären. Die Editorinnen neigen zur Ansicht, daß die Vorlage beider Versionen eine lateinische Übersetzung der tschechisch vorgetragenen Predigten darstellt, die jedoch dem gesprochenen Wort zeitlich sehr nahe stand. Auch werden gewisse Zwischenstufen zwischen dem Original und beiden jetzt noch vorhandenen abschriftlichen Versionen postuliert. Den Hauptteil des Buches bietet dann die kritische Edition der „Admonter“ Hs. (die alte Admonter sign. 550, die neue Prager XX B 5), die mit der verkürzten Fassung dieser Sermones, die in zwei weiteren Hss. vorliegt, verglichen wird. Sie werden, falls es sich sinnvoll zeigte, auch zugezogen (die wichtigere der beiden kam ebenfalls aus Admont nach Prag, alte sign. 590, die Prager XX B 9). Auf S. 345–672 folgt die tschechische Übersetzung, die manchmal einer Interpretation gleicht. Der eigentlichen lateinischen Edition werden der philologische und textkritische Apparat (*testimonia*), der tschechischen Übersetzung dann die sachlichen Anmerkungen beigelegt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis ist vorhanden, jedoch bedauerlicherweise kein Sachregister. Jedenfalls bietet das Buch einen wichtigen Beitrag zum